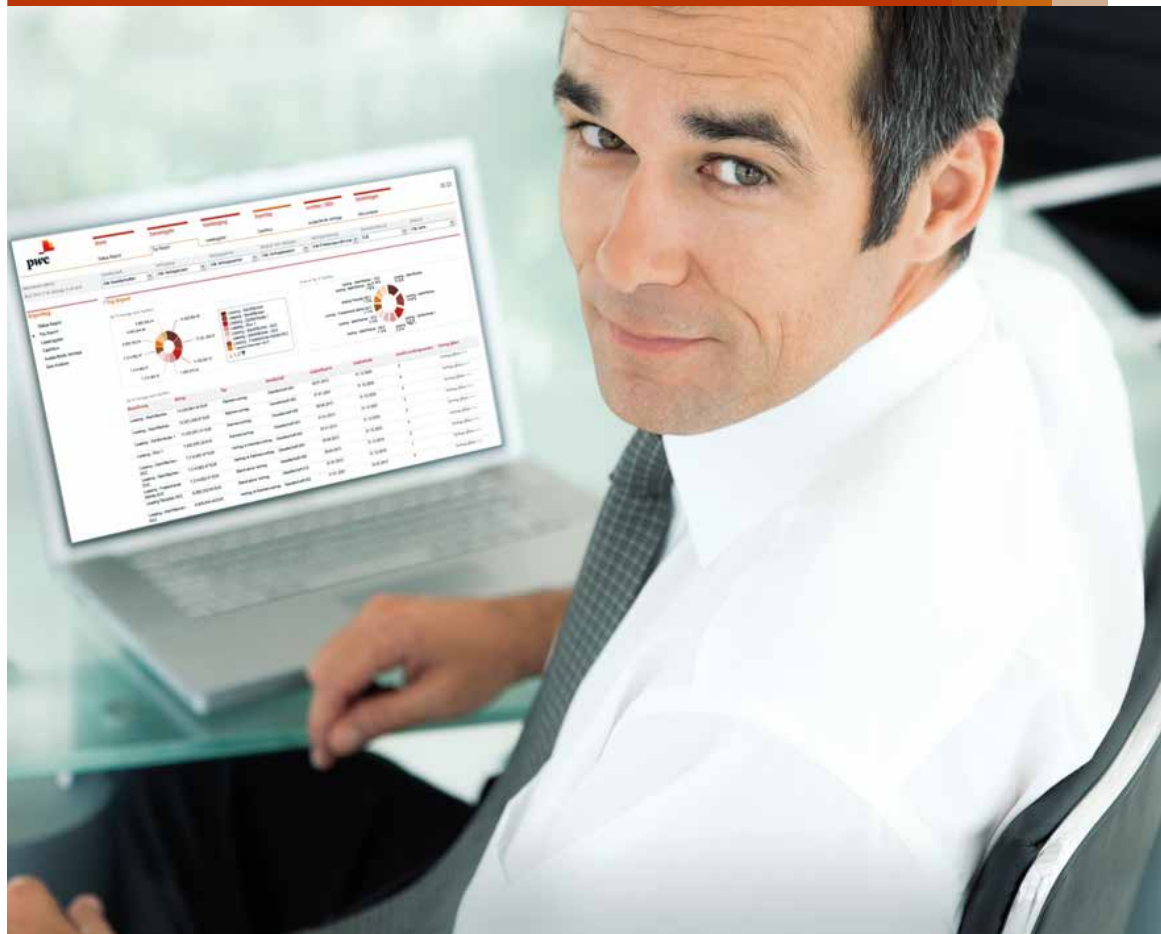


IT-Lösungen in der Finanzbericht- erstattung

Wie effizient sind bestehende Systeme zur Erstellung von Finanzberichten? Wo steckt Optimierungspotenzial? Wir fragten Unternehmen nach Status quo und möglicher Zukunft ihrer automatisierten Berichterstattung.



IT-Lösungen in der Finanzbericht- erstattung

Wie effizient sind bestehende Systeme zur Erstellung von Finanzberichten? Wo steckt Optimierungspotenzial? Wir fragten Unternehmen nach Status quo und möglicher Zukunft ihrer automatisierten Berichterstattung.

IT-Lösungen in der Finanzberichterstattung

Herausgegeben von der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC)

Von Dr. Rüdiger Loitz und Björn Seidel

Dezember 2015, 24 Seiten, 22 Abbildungen, Softcover

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen, Mikroverfilmung, die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien sind ohne Zustimmung des Herausgebers nicht gestattet.

Die Inhalte dieser Publikation sind zur Information unserer Mandanten bestimmt. Sie entsprechen dem Kenntnisstand der Autoren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Für die Lösung einschlägiger Probleme greifen Sie bitte auf die in der Publikation angegebenen Quellen zurück oder wenden sich an die genannten Ansprechpartner. Meinungsbeiträge geben die Auffassung der einzelnen Autoren wieder. In den Grafiken kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Vorwort

Die effiziente Erstellung von Finanzberichten – also, Berichte, die Finanzdaten in irgendeiner Art und Weise darstellen – ist für viele Unternehmen eine große Herausforderung. Nicht nur die fachliche Komplexität, die durch regelmäßige Änderungen der Rechnungslegungsstandards erhöht wird, sondern auch die mit der Finanzberichterstattung in Verbindung stehenden Prozesse (z. B. manuelles Einsammeln der Informationen aus den Fachabteilungen und Prüfung der Berichterstattung auf Konsistenz der Informationen) führen bei den Unternehmen zu einem erheblichen Aufwand.

Zudem sind Berichtsprozesse an enge Terminvorgaben gebunden und gleichzeitig muss gewährleistet werden, dass die zu veröffentlichen Daten in hoher Qualität den Stakeholdern präsentiert werden.

Der zeitliche Aufwand für die Erstellung der Berichterstattung fällt häufig verdeckt, beispielsweise durch manuelle Nacharbeiten in den Fachabteilungen, an. Um den Prozess der Finanzberichterstattung qualitativ hochwertig und effizient zu steuern, nutzen viele Unternehmen bereits unterschiedlichste IT-Lösungen.

Mit dieser Studie haben wir untersucht, in welchem Umfang und welche IT-Lösungen Unternehmen einsetzen, um ihre Finanzberichterstattung zu optimieren. Auch zeigen wir Optimierungspotenzial auf und welche Themen die Unternehmen bei der Erstellung der Finanzberichterstattung beschäftigen.

Unser herzlicher Dank gilt den teilnehmenden Unternehmen, deren wertvolle Unterstützung diese Broschüre erst ermöglicht hat.

Wir hoffen, dass Sie aus der Studie viele Anregungen für Ihre eigene Arbeit erhalten, und wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Frankfurt am Main, Dezember 2015

Dr. Rüdiger Loitz
WP/StB/CPA

Björn Seidel
WP/StB

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	7
A Teilnehmer, Themen und Methodik.....	8
B Executive Summary.....	10
C Aktueller Stand des Unternehmens zur Erstellung von Finanzberichten.....	11
D Ziele für den Einsatz von IT-Lösungen in der Finanzberichterstattung	15
E Ein Blick in die Zukunft der automatisierten Finanzberichterstattung.....	18
F Schlusswort	21
Ihre Ansprechpartner.....	22

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Studienteilnehmer nach Kapitalmarktorientierung	8
Abb. 2	Rechnungslegung im Konzernabschluss	8
Abb. 3	Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften im Konzern	9
Abb. 4	Anzahl der Länder, in denen die Unternehmen tätig sind.....	9
Abb. 5	Die Komplexität der Erstellung des Anhangs nimmt ständig zu	11
Abb. 6	Die Erstellung des Anhangs wird technisch unzureichend unterstützt	11
Abb. 7	Notwendigkeit vieler manueller Übertragungsarbeiten aus Vorsystemen zur Erstellung/Verarbeitung des Anhangs	12
Abb. 8	Der Bearbeitungsstand der Anhangerstellung kann jederzeit festgestellt werden.....	12
Abb. 9	Notwendigkeit des Einsatzes einer IT-Lösung für die Erstellung des Anhangs	13
Abb. 10	Derzeit genutzte IT-Lösung zur Erstellung des Anhangs	13
Abb. 11	Zufriedenheit mit der eingesetzten IT-Lösung.....	14
Abb. 12	Absicht zur Einführung einer neuen IT-Lösung.....	14
Abb. 13	Weitere Bereiche, für die IT-Lösungen genutzt werden	14
Abb. 14	Bedeutung des Einsatzes von IT-Lösungen für die Qualität der Finanzberichterstattung	15
Abb. 15	Einsatz von IT-Lösungen kann derzeit bestehende Qualitätsfehler ausmerzen	15
Abb. 16	Bedeutung des Einsatzes von IT-Lösungen für die Effizienz der Berichterstattung.....	16
Abb. 17	Aufwand für die einzelnen Komponenten der Finanzberichterstattung (z. B. Anhang)	17
Abb. 18	Optimierungsmöglichkeit bei der Qualität der Erstellung	18
Abb. 19	Optimierungsmöglichkeit bei der Effizienz der Erstellung	18
Abb. 20	Optimierungspotenziale	19
Abb. 21	Anforderungen an Finanzberichterstellungssysteme	20
Abb. 22	Optimierungsmöglichkeit vieler analoger Finanzberichterstattungen durch IT-Lösungen	20

A Teilnehmer, Themen und Methodik

Die vorliegende Studie spiegelt die Meinung von Verantwortlichen des Finanz- und Rechnungswesens zum Einsatz von IT-Lösungen in der (Finanz-)berichterstattung wider.

Die Umfrage umfasst die drei Themenbereiche

- Aktueller Stand des Unternehmens zur Erstellung von Finanzberichten
- Ziele für den Einsatz von IT-Lösungen in der Finanzberichterstattung
- Ein Blick in die Zukunft der automatisierten Finanzberichterstattung

Mit dieser Umfrage wurden gezielt Unternehmen angesprochen, die Gesellschaften in mehreren Ländern unterhalten. Teilgenommen haben insgesamt 46 Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die IFRS, HGB oder US-GAAP anwenden, unabhängig davon, ob verpflichtend oder freiwillig. Dabei sind über die Hälfte der befragten Unternehmen in mehr als 20 Ländern aktiv. Auch vereint über die Hälfte mehr als 50 vollkonsolidierte Gesellschaften im Konzernabschluss. Die Befragung erfolgte schriftlich anhand eines Fragebogens im Zeitraum von März bis Juni 2015.

Abb. 1 Studienteilnehmer nach Kapitalmarktorientierung

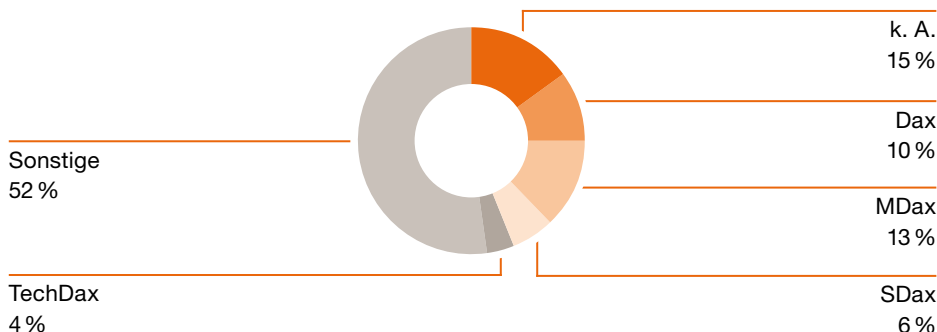


Abb. 2 Rechnungslegung im Konzernabschluss

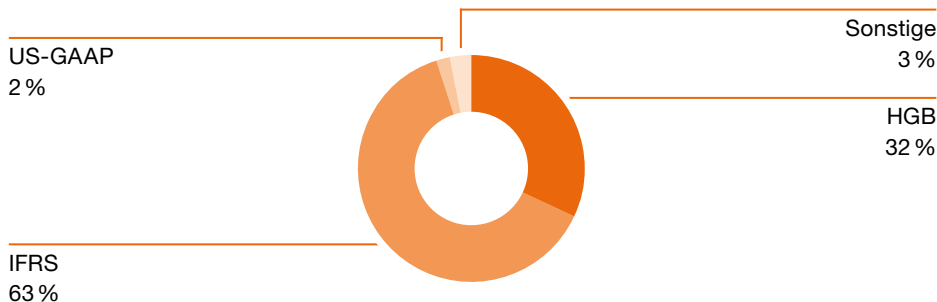
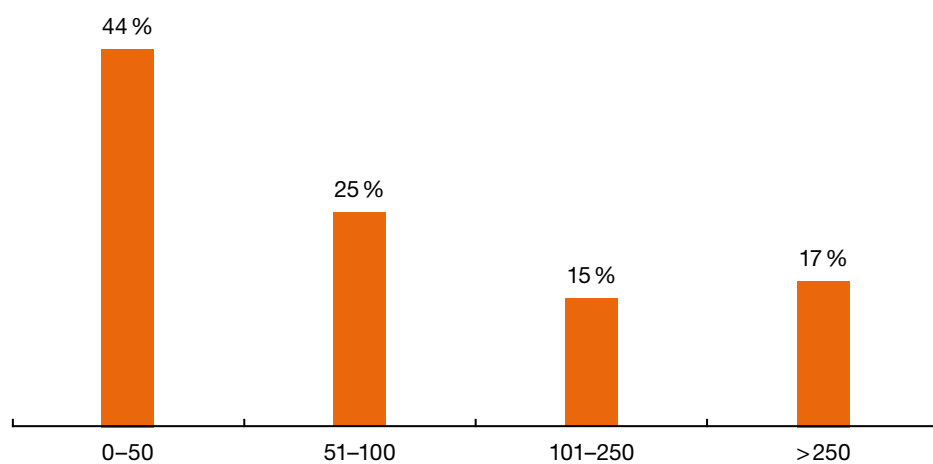
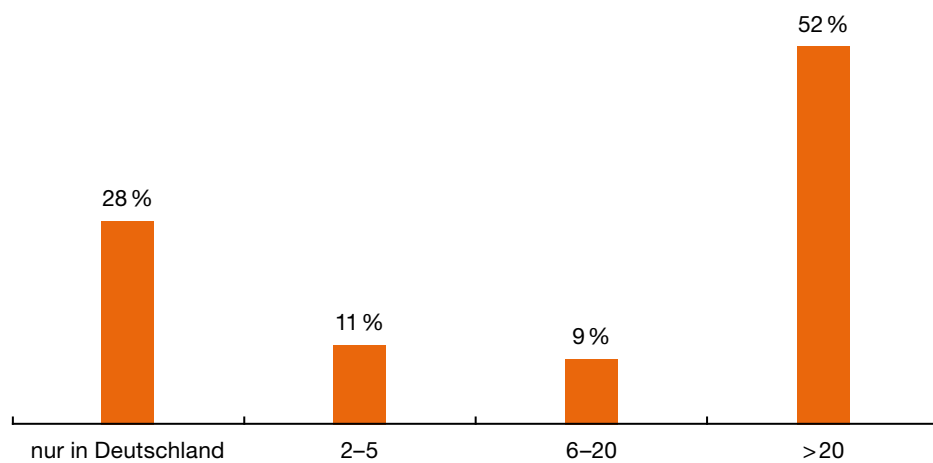


Abb. 3 Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften im Konzern**Abb. 4 Anzahl der Länder, in denen die Unternehmen tätig sind**

B Executive Summary

Die Komplexität der Anhangerstellung nimmt ständig zu – diese Meinung teilen fast 80 % der Befragten. Insbesondere bei der Rechnungslegung nach IFRS wird eine IT-Lösung zur Anhangerstellung als notwendig angesehen. Aktuell erstellen die meisten befragten Unternehmen ihren Anhang mithilfe einer manuellen Word-/Excel-Lösung. Fast die Hälfte stuft die aktuell genutzte Lösung als verbesserungswürdig ein. Trotzdem planen derzeit nur 12 % die Einführung einer neuen IT-Lösung.

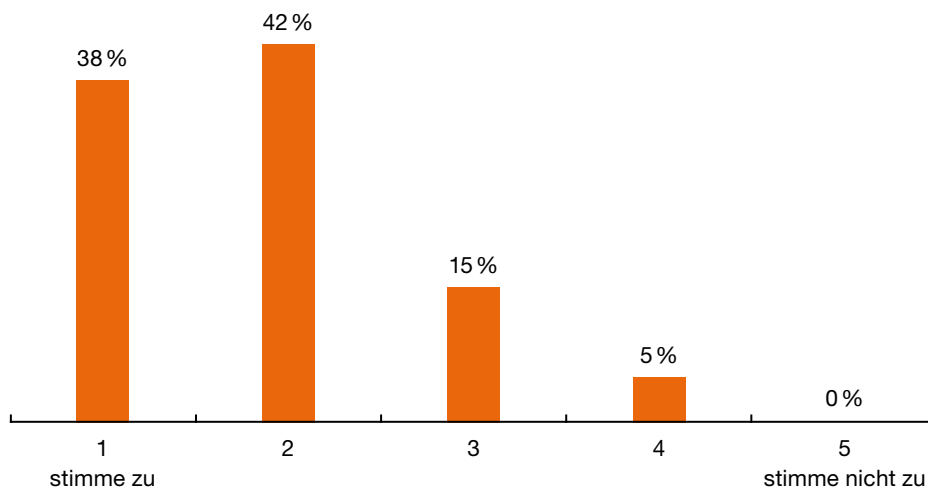
Beim Einsatz von IT-Lösungen spielt Qualität für drei Viertel der Befragten eine große Rolle. Die Mehrheit der Befragten teilt die Auffassung, dass derzeit bestehende Qualitätsfehler durch den Einsatz von IT-Lösungen ausgemerzt werden können. Effizienz spielt für mehr als 75 % der Befragten eine große Rolle. Die Zeitersparnis durch IT-Lösungen wird durchschnittlich auf 3,5 Tage (zentral) und 4,75 Tage (in Fachabteilungen) geschätzt. Der größte Aufwand wird aktuell dem Layout und der Drucklegung des Berichts, der Vollständigkeitsprüfung aller Angaben sowie der inhaltlichen Konsistenzprüfung gewidmet.

Die derzeitigen Prozesse halten 74 % Befragten in ihrem Unternehmen qualitativ für verbesserungsfähig, im Hinblick auf Effizienz sogar 90 %. Das größte Optimierungspotenzial wird bei der Automatisierung, Optimierung von Schnittstellen und der Disziplin beim Lenken der Prozesse gesehen. Die Befragten erwarten von Finanzberichterstellungssystemen die automatische Erstellung von Dokumenten und Tabellen. Darüber hinaus wird die Möglichkeit zur Nachbearbeitung mit Word und Excel gewünscht.

C Aktueller Stand des Unternehmens zur Erstellung von Finanzberichten

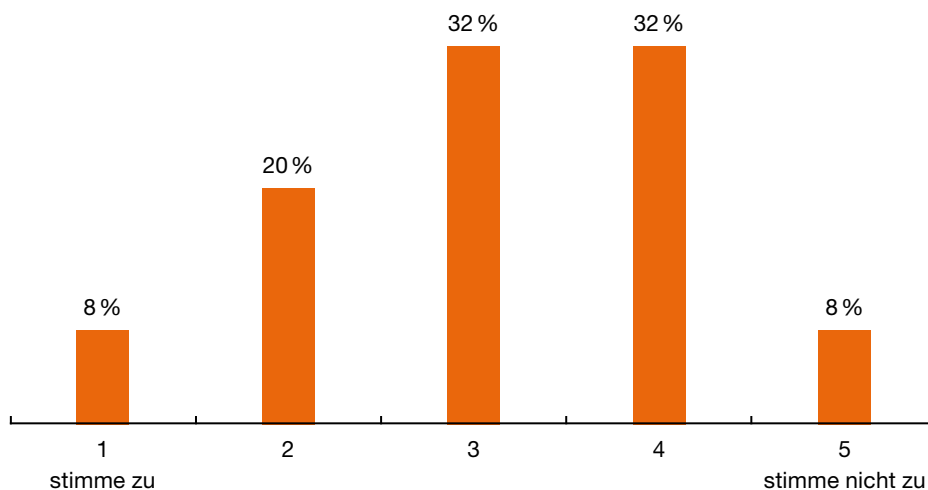
Fast alle Befragten teilen die Auffassung, dass die Komplexität der Erstellung des Anhangs ständig zunimmt.

Abb. 5 Die Komplexität der Erstellung des Anhangs nimmt ständig zu



Uneinigkeit herrscht bei der Bewertung der technischen Unterstützung der Anhangerstellung.

Abb. 6 Die Erstellung des Anhangs wird technisch unzureichend unterstützt



Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen stimmt zu, dass sehr viele manuelle Übertragungsarbeiten aus Vorsystemen notwendig sind, um den Anhang zu erstellen oder zu verarbeiten (siehe Abbildung 7). Mehr als 70% der Befragten gibt an, dass der Bearbeitungsstand der Anhangerstellung nicht jederzeit festgestellt werden kann (siehe Abbildung 8).

Abb. 7 Notwendigkeit vieler manueller Übertragungsarbeiten aus Vorsystemen zur Erstellung/Verarbeitung des Anhangs

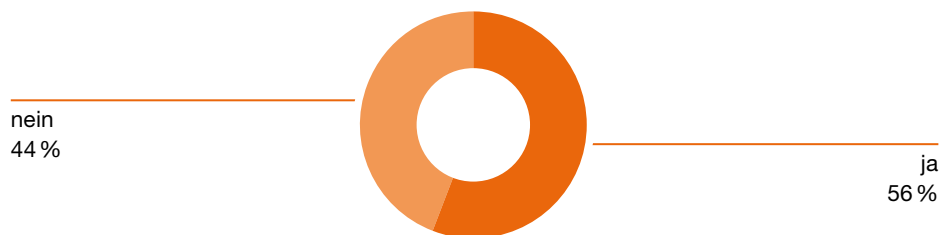
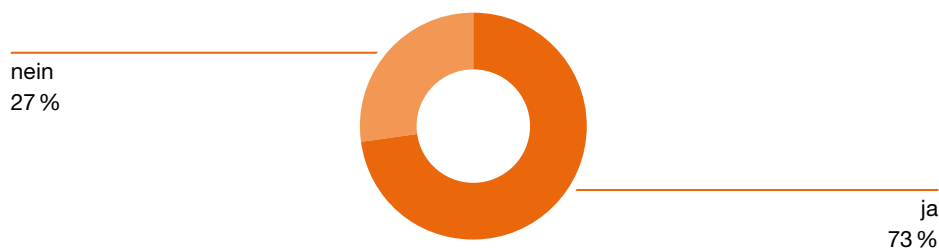


Abb. 8 Der Bearbeitungsstand der Anhangerstellung kann jederzeit festgestellt werden



Einigkeit herrscht darüber, dass eine IT-Lösung zur Erstellung der Anhänge notwendig ist. Es kann jedoch eine unterschiedliche Wahrnehmung nach Art der Rechnungslegung festgestellt werden. Bei der Bilanzierung nach HGB stimmen etwas mehr als die Hälfte der Befragten der Aussage zu. Bei der Verwendung von IFRS sehen sogar 80% der Befragten die Notwendigkeit einer IT-Lösung (siehe Abbildung 9).

Die befragten Unternehmen verwenden eine Vielzahl von IT-Lösungen – fast die Hälfte nutzt Word/Excel manuell. Eine weitere beliebte Lösung ist SmartNotes AMANA, das von einem Viertel der Befragten verwendet wird (siehe Abbildung 10).

Abb. 9 Notwendigkeit des Einsatzes einer IT-Lösung für die Erstellung des Anhangs

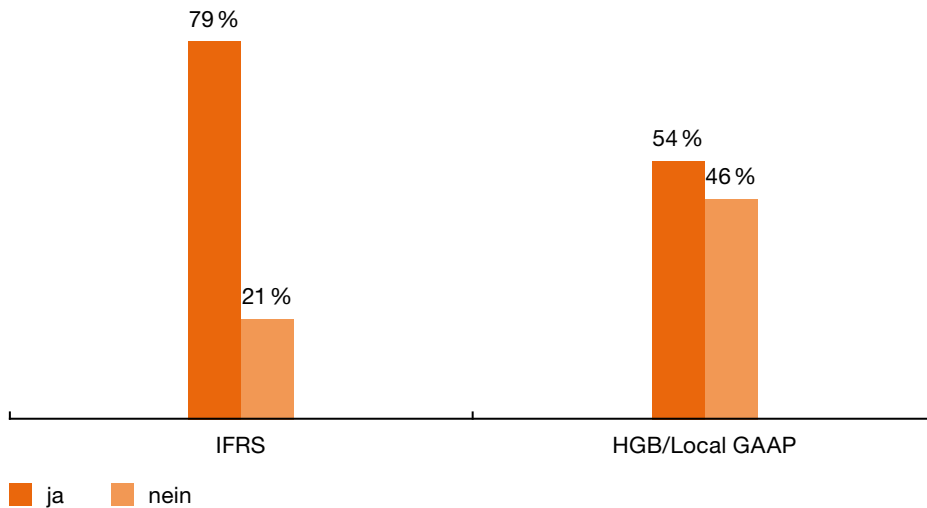
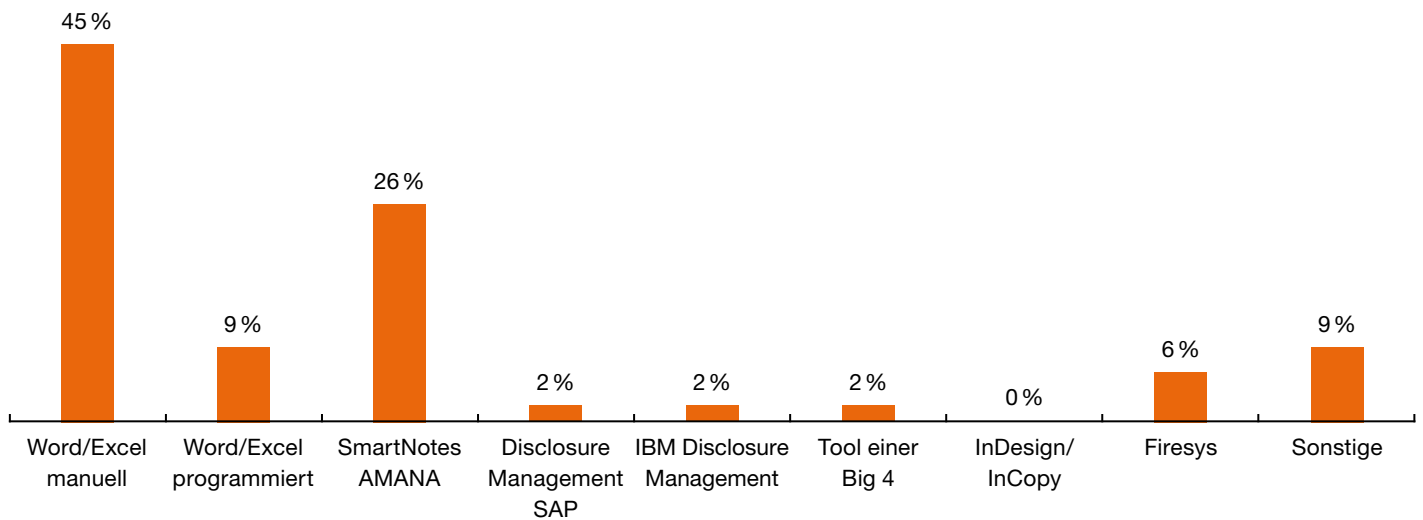


Abb. 10 Derzeit genutzte IT-Lösung zur Erstellung des Anhangs



Fast die Hälfte der Befragten sieht ihre aktuelle IT-Lösung als verbesserungsfähig an. Trotzdem planen nur 12% der Befragten die Einführung einer neuen IT-Lösung (siehe Abbildungen 11 und 12). Grund hierfür könnte die Wahrnehmung sein, dass insbesondere der Gebrauch etablierter Lösungen und die damit verknüpften Prozesse ausgeweitet werden sollten anstatt eine komplett neue IT-Lösung einzuführen.

Abb. 11 Zufriedenheit mit der eingesetzten IT-Lösung

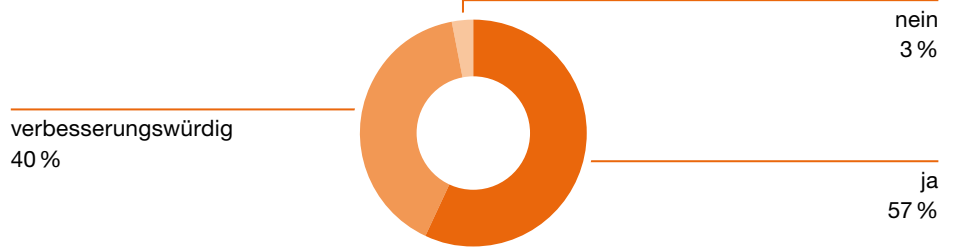
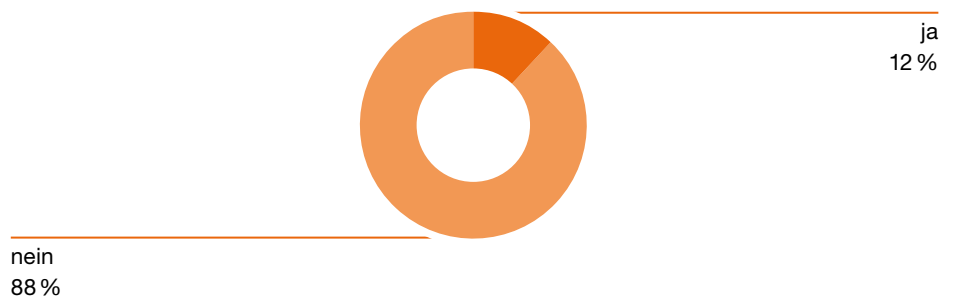
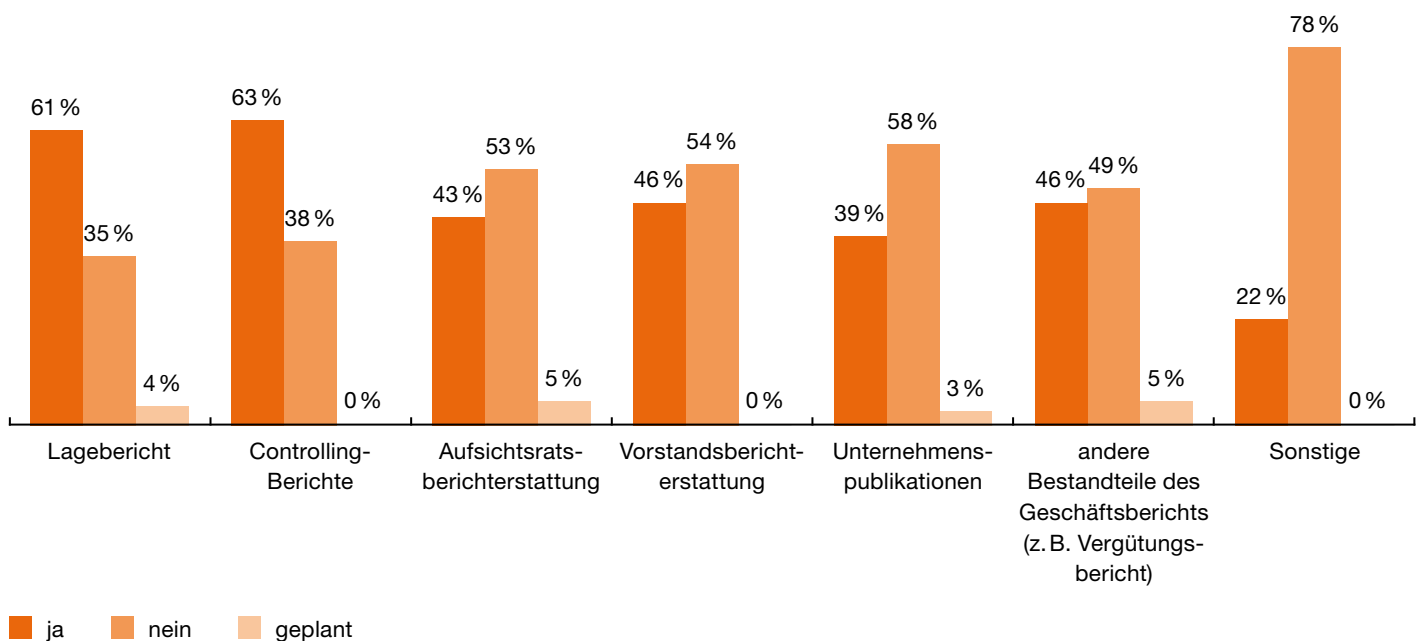


Abb. 12 Absicht zur Einführung einer neuen IT-Lösung



Zurzeit werden IT-Lösungen von den befragten Unternehmen neben der Finanzberichterstattung vor allem für die Erstellung des Lageberichts und von Controlling-Berichten verwendet. Darüber hinaus werden IT-Lösungen auch für die Aufsichtsrats- und Vorstandsberichterstattung, für Unternehmenspublikationen und für über den Lagebericht hinausgehende Bestandteile des Geschäftsberichts genutzt.

Abb. 13 Weitere Bereiche, für die IT-Lösungen genutzt werden



D Ziele für den Einsatz von IT-Lösungen in der Finanzberichterstattung

Die Befragung hat ergeben, dass sowohl Qualität als auch Effizienz beim Einsatz von IT-Lösungen eine große Rolle spielen. Über 70% sagt, dass Qualität beim Einsatz von IT-Lösung eine große Rolle spielt (siehe Abbildung 14). Gleichzeitig führen über 60% der Befragten an, dass bestehende Qualitätsfehler durch die Verwendung von IT-Lösungen ausgemerzt werden können (siehe Abbildung 15).

Abb. 14 Bedeutung des Einsatzes von IT-Lösungen für die Qualität der Finanzberichterstattung

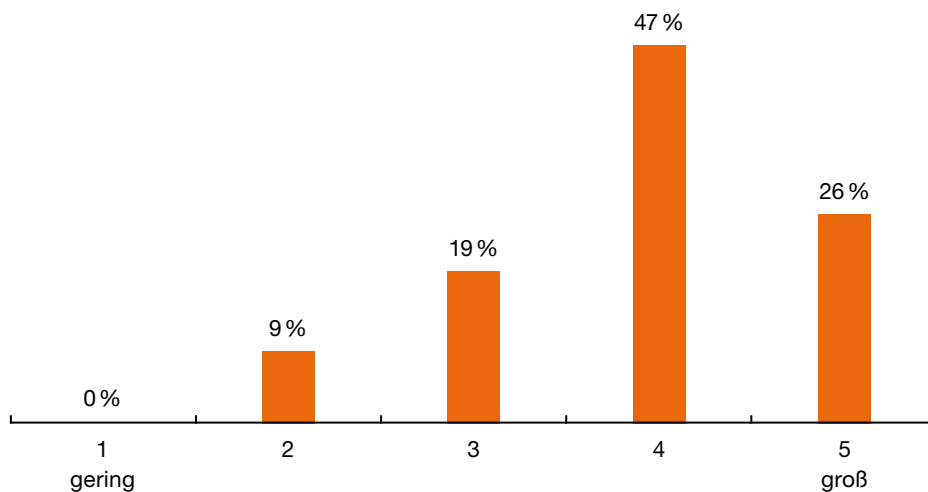
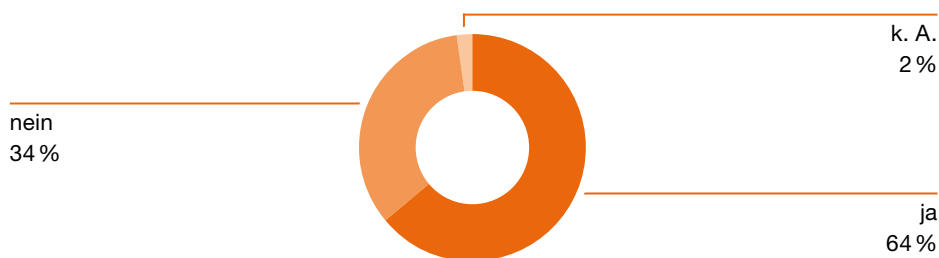
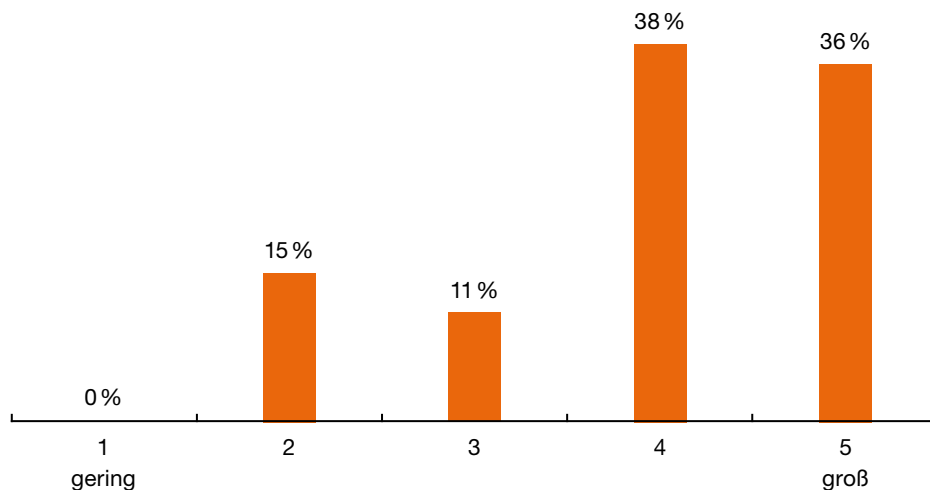


Abb. 15 Einsatz von IT-Lösungen kann derzeit bestehende Qualitätsfehler ausmerzen



Hinsichtlich Effizienz wird die Bedeutung von IT-Lösungen noch höher eingeschätzt. Hier sagen mehr als die Hälfte, dass Effizienz eine große Rolle spielt (siehe Abbildung 16). Vorteile sehen die Befragten bei der Verwendung von IT-Lösungen durch Zeiteinsparungen – sowohl zentral als auch dezentral in Fachabteilungen. Die zentralen Einsparungen werden im Mittel auf 3,5 Tage geschätzt, die dezentrale Reduktion sogar auf 4,75.

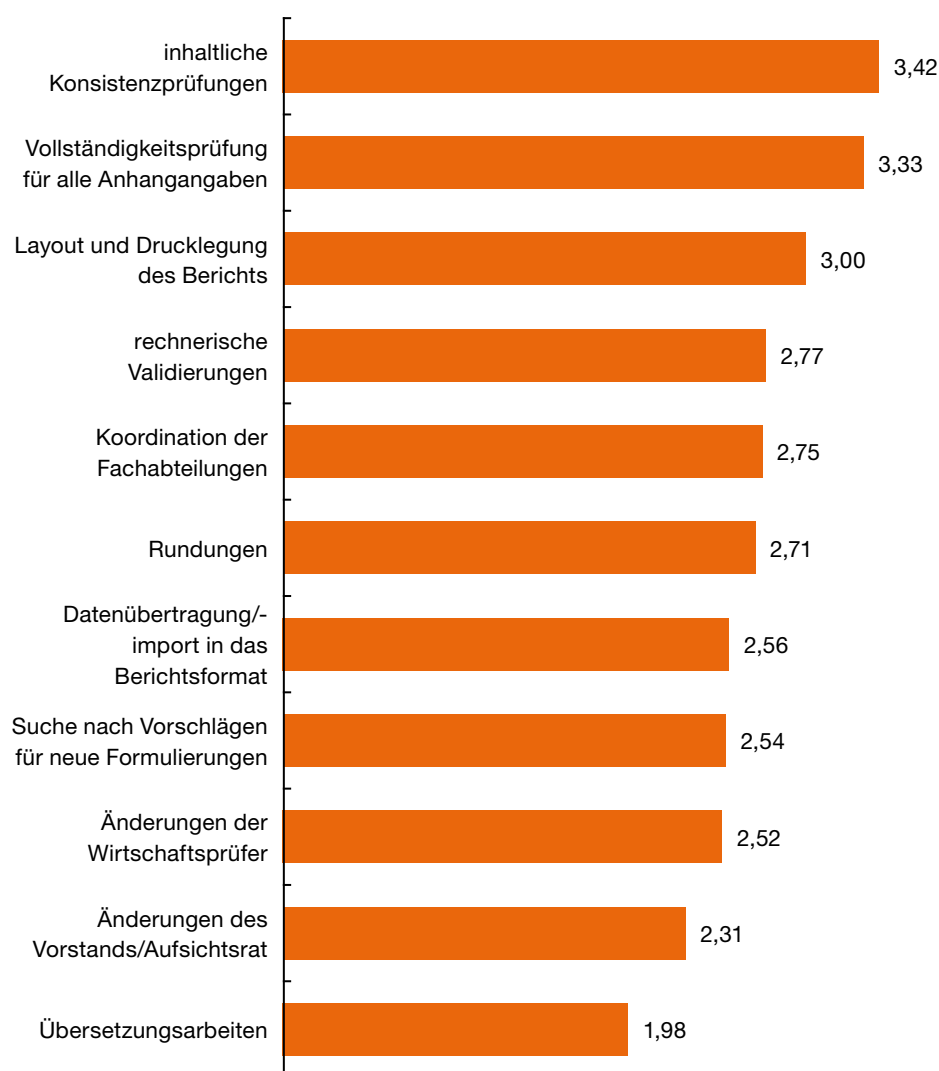
Abb. 16 Bedeutung des Einsatzes von IT-Lösungen für die Effizienz der Berichterstattung



Der größte Aufwand wird von den Befragten der inhaltlichen Konsistenzprüfung gewidmet. Darüber hinaus wird die Vollständigkeitsprüfung für alle Anhangangaben sowie Layout und Drucklegung des Berichts als aufwändig beschrieben. Am wenigsten intensiv sind dagegen die Übersetzungsarbeiten und das Einpflegen der Änderungen von Aufsichtsrat und Vorstand. Auch Änderungen des Wirtschaftsprüfers werden als weniger aufwändig angesehen.

Abb. 17 Aufwand für die einzelnen Komponenten der Finanzberichterstattung (z. B. Anhang)

1 = nicht aufwändig, 5 = sehr aufwändig



E Ein Blick in die Zukunft der automatisierten Finanzberichterstattung

Die Mehrheit der Befragten stimmt zu, dass die derzeitigen Prozesse noch verbessert werden können. Über 70 Prozent der Befragten sehen Verbesserungspotenzial im Hinblick auf die Qualität der Finanzberichterstattung, mehr 90 Prozent der Befragten sehen Optimierungsmöglichkeiten bei der Effizienz der Erstellung (siehe Abbildungen 18 und 19).

Abb. 18 Optimierungsmöglichkeit bei der Qualität der Erstellung

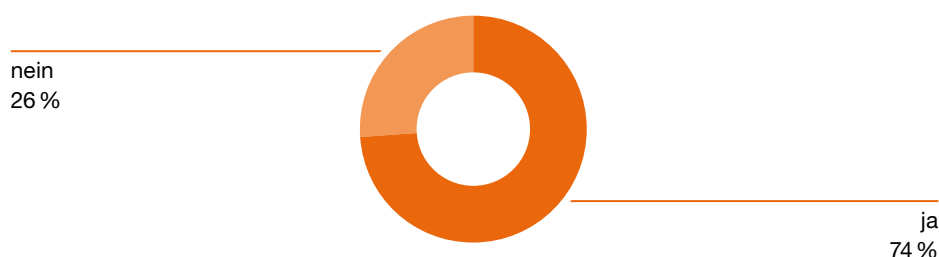


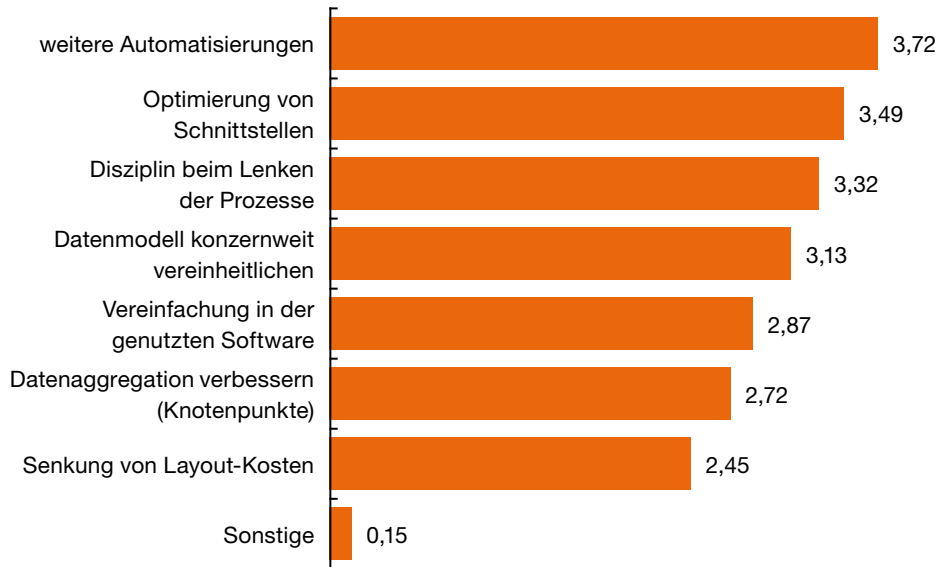
Abb. 19 Optimierungsmöglichkeit bei der Effizienz der Erstellung



Verbesserungspotenziale werden in mehreren Bereichen gesehen: Am häufigsten wurde die weitere Automatisierung bei der Erstellung genannt. Weitere Verbesserungen werden beim Schnittstellenmanagement und bei der Disziplin beim Lenken der Prozesse gesehen. Als weniger wichtig wird dagegen die Senkung von Layout-Kosten eingeschätzt (siehe Abbildung 20).

Abb. 20 Optimierungspotenziale

1 = weniger wichtig, 5 = sehr wichtig



Die Anforderungen der Befragten an Finanzberichterstellungssysteme beziehen sich primär auf die Verarbeitung der Microsoft Office Produkte Excel und Word. Darüber hinaus wird das automatische Einspielen von quantitativen Daten in Dokumente und Tabellen gewünscht. Niedrig priorisiert werden integrierte regulatorische Meldungen (z. B. XBRL FINREP oder Solvency-Meldungen), Mehrsprachigkeit im System und die Anbindung von Projektmanagementfunktionen (z. B. Dashboard).

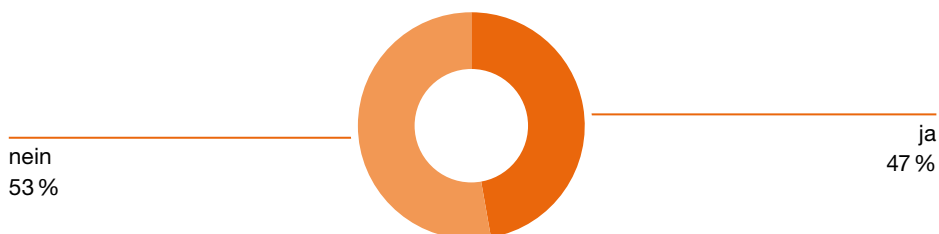
Abb. 21 Anforderungen an Finanzberichterstellungssysteme

1 = weniger wichtig, 5 = sehr wichtig



Uneinigkeit herrscht bei der Frage, ob noch viele analoge Finanzberichterstattungen durch IT-Lösungen optimiert werden können. Eine knappe Mehrheit verneint die Frage.

Abb. 22 Optimierungsmöglichkeit vieler analoger Finanzberichterstattungen durch IT-Lösungen



F *Schlusswort*

Unter den Befragten herrscht Einigkeit, dass die Komplexität in der Anhangerstellung weiter zunimmt. Hohen Stellenwert genießen IT-Lösungen insbesondere bei der Erstellung von Geschäftsberichten nach IFRS. Die Befragung ergibt weiterhin, dass IT-Lösungen für Qualität und Effizienz der Erstellung von hoher Bedeutung sind. Beides ist für einen Großteil der Befragten auch weiterhin verbesserungswürdig. Als Handlungsfelder treten dabei insbesondere „weitere Automatisierung“ und „Optimierung von Schnittstellen“ hervor. Trotzdem ist der überwiegende Teil der Nutzer von IT-Lösungen zufrieden und konstatiert eine Zeitersparnis bei der Anhangerstellung von durchschnittlich 4–5 Tagen.

Gleichzeitig bleibt aber die Erstellung von Berichten noch immer oft Handarbeit: fast die Hälfte setzt kein dediziertes Tool hierfür ein, sondern benutzt Standardbürosoftware wie Word und Excel, weitere 9% erweitern diese Software durch eigene Programmierung.

Ihre Ansprechpartner

WP/StB CPA Dr. Rüdiger Loitz

Tel.: +49 211 981-2839
ruediger.loitz@de.pwc.com

WP/StB Björn Seidel

Tel.: +49 40 6378-8163
bjoern.seidel@de.pwc.com

Über uns

Unsere Mandanten stehen tagtäglich vor vielfältigen Aufgaben, möchten neue Ideen umsetzen und suchen Rat. Sie erwarten, dass wir sie ganzheitlich betreuen und praxisorientierte Lösungen mit größtmöglichem Nutzen entwickeln. Deshalb setzen wir für jeden Mandanten, ob Global Player, Familienunternehmen oder kommunaler Träger, unser gesamtes Potenzial ein: Erfahrung, Branchenkenntnis, Fachwissen, Qualitätsanspruch, Innovationskraft und die Ressourcen unseres Expertennetzwerks in 157 Ländern. Besonders wichtig ist uns die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Mandanten, denn je besser wir sie kennen und verstehen, umso gezielter können wir sie unterstützen.

PwC. 9.800 engagierte Menschen an 29 Standorten. 1,65 Mrd. Euro Gesamtleistung. Führende Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft in Deutschland.

